



**/// MOMENTUM
KONGRESS //**

HEGEMONIE

//// 19. – 22. 10. 2023 ////////////////

//// HALLSTATT ////////////////

**////// DEN SOZIALEN FORTSCHRITT ////////////////
////// DENKEN. MITDISKUTIEREN? ////////////////**

////// WWW.MOMENTUM-KONGRESS.ORG ////////////////

4-6 /// Programm

7-18 /// Tracks

- #1 Wer hat die Macht, unseren Planeten zu retten?
- #2 Identitäten und Interessen
- #3 Hegemonien verschieben
- #4 Die Hegemonie der Ökonomie
- #5 Hegemonie in Arbeit und Wohlfahrtsstaat
- #6 Hegemonie organisieren
- #7 Die Rolle der Hegemonie
- #8 Hegemonie in/durch Medien
- #9 Hegemonie in Bildung und Wissenschaft
- #10 Was ist Kunst?

19 /// Momentum

20-22 /// Das Team & Kontakt

23 /// Momentum: Alternativen

LIEBE:R TEILNEHMER:IN

wir freuen uns, dass Du nach Hallstatt gekommen bist, um **Momentum: Hegemonie** mit Deinen Ideen und Inhalten mitzugestalten.

Bei Momentum treffen Engagierte aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammen um sich miteinander auszutauschen und gemeinsam sozialen Fortschritt zu denken. Das Format von offenen Diskussionen ohne Ergebniszwang ist dabei die bewusste Zumutung von Zweckfreiheit. Ziel ist, sich zumindest für einen Moment dem Druck unmittelbarer Verwertbarkeit zu entziehen und gerade dadurch Momentum in Form von Motivation und Dynamik für progressive politische Veränderung zu schaffen.

Wenn wir betonen, dass Momentum von den Teilnehmer:innen getragen wird, dann ist das viel mehr als eine Floskel. Herzstück von Momentum sind die einzelnen Tracks und die in ihnen präsentierten Beiträge. Damit ein Track funktioniert, braucht es engagierte Vortragende, respektvolle und konstruktive Diskussionen sowie einen wertschätzenden Umgang miteinander. In diesem Kongressheft findest Du alle organisatorischen Informationen, die für Dich in den nächsten Tagen wichtig sein könnten. Außerdem findet sich eine Liste der Vortragenden und ihrer Themen im Heft – ein Service, das hoffentlich die Lust auf Debatte und Auseinandersetzung auch jenseits des eigenen Tracks anregt. Bei Fragen und Anliegen zögere bitte nicht, uns jederzeit anzusprechen, wir freuen uns über Hinweise und Feedback.

Mit den besten Wünschen für ein angenehmes, arbeitsintensives und inspirierendes Wochenende!


Barbara Blaha


Leonhard Dobusch



© Inker Christopher Glanz,
rechts: Ingo Perlmutter/CC BY-SA 4.0

///PROGRAMMÜBERBLICK

DO ///
19.10.23

Preconference Workshops & Eröffnung

14:30-17:30 Preconference Workshops
19:00-20:30 **Eröffnung** von „Momentum: Hegemonie“
Begrüßung durch **Leonhard Dobusch**
Eröffnungsrede von **Barbara Blaha**
Keynote mit **Lisa Herzog**
ab 20:30 Buffet im Kongresshaus

Tracks & Kabarett

FR ///
20.10.23

09:00-12:00 Track-Session I
13:30-18:00 Track-Session II
19:15-20:15 Soloprogramm **Aida Loos**
ab 20:15 Buffet im Kongresshaus

Tracks, Ideenforum & Abschlussfest

SA ///
21.10.23

09:00-12:00 Track-Session III
13:30-17:00 Track-Session IV
18:00-20:00 **Ideenforum** im Kongresshaus
ab 20:00 Abschlussessen im Kongresshaus
ab 21:30 Cocktails und Musik im Kongresshaus

Konferenzbrunch & Abschlussmatinee

SO ///
22.10.23

09:30-10:30 Konferenzbrunch im Kongresshaus
10:30-11:30 Abschlussmatinee mit **Natascha Strobl**
11:30-12:00 Ausblick auf 2024, Schlussworte und Verabschiedung

///PROGRAMMHIGHLIGHTS

Keynote mit Lisa Herzog

Do // 19.10. // 19:00-20:30 // Keynote

Unter „Neoliberalismus“ wird oft der Glaube an den freien Markt verstanden, doch in der Genese dieses Denkens stecken viel tiefergehende Vorstellungen darüber, wie die Welt zu erfassen ist, wie menschliche Arbeit zu verstehen und zu steuern ist und, wörtlich genommen, „was zählt.“ Doch nicht alle Wissensformen und Arten der Problemlösung lassen sich in dieses Paradigma pressen. Zahlen zählen, keine Frage - doch die Hegemonie des Zählbaren kann Machtstrukturen zementieren und Veränderung blockieren und den Blick für alternative soziale Praktiken verstellen, die das Leben besser und Wandel möglich machen.

Lisa Herzog, geboren 1983 in Nürnberg, studierte Philosophie, Volkswirtschaftslehre, Politologie und neuere Geschichte in München und Oxford. Von 2007 bis 2011 promovierte sie in Oxford mit dem Thema „Inventing the Market. Smith, Hegel, and Political Theory“. Anschließend war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in Wirtschaftsethik an der TU München und arbeitete auch an verschiedenen anderen Universitäten, wie St. Gallen, KU Leuven, Frankfurt und Stanford. Seit Oktober 2019 ist sie Professorin für Philosophie an der Universität Groningen in den Niederlanden.



Aida Loos

Fr // 20.10. // 19:15-20:15 // Solokabarett-Programm

Aida Loos war so knapp vor ihrem Durchbruch, die gläserne Decke hatte schon einen Sprung, aber dann kam Corona. Jetzt ist sie arbeitslos und wird vom AMS als Servierkraft in die Aida am Stephansplatz vermittelt. Nachdem sie den ersten Schlag mit Kaffee verdaut hat, tauscht sie die Bretter, die einst die Welt bedeuteten, gegen ein Besenkammerl, das nun ihre Pause darstellt. Von dort aus reflektiert sie Kaffeehausdialoge, Cremeschnittenmonologe und parodiert vor allem ihre Gäste, die von bezirksbekannten AlkoholikerInnen bis hin zu prominenten Persönlichkeiten reichen. Arbeitslos ist eine Melange aus dem, was war, was ist und was sein könnte, wenn man die Dinge durch die zuckerlrosane Brille sehen würde.





Ideenforum

Sa // 21.10. // 18:00-20:00 // Kultur - und Kongresshaus

Das Ideenforum bietet dir die Möglichkeit, dich über die Schwerpunkte, Ideen und Debatten der anderen Tracks zu informieren. Jeder Track stellt seine zentralen Themen, Fragen und Erkenntnisse vor.



Konferenzbrunch

So // 22.10. // 09:30 // Kultur - und Kongresshaus

Mit einem gemeinsamen Frühstück wollen wir den Kongress gemütlich ausklingen lassen. Dabei soll Raum für Vernetzung geschaffen werden.



Abschlussmatinee

So // 22.10. // 10:30 // Kultur - und Kongresshaus

Die Welt dreht sich wieder nach rechts: Die Grenzen zwischen rechten bis rechtsradikalen Erzählungen und jenen konservativer Parteien verschwimmen - Stichwort „Kulturkampf“ zusehends. Die „rohe Bürgerlichkeit“ sucht den Bruch mit den üblichen Spielregeln unseres demokratischen Systems und raubt demokratischen Institutionen in ihrem engem formalen Regelwerk Handlungsoptionen. Welche Gegenstrategien lassen sich entwickeln? Was ist zu tun für Journalismus, Zivilgesellschaft oder Politik?

Darüber diskutieren wir in der Matinee am Sonntag gemeinsam mit der Autorin und Rechtsextremismus-Expertin Natascha Strobl.

Moderation: Barbara Blaha

/// TRACKS

TRACKS	MODERATION	ORT
#1: Wer hat die Macht, unseren Planeten zu retten?	Barbara Laa Joel Tölgyes	Gemeindeamt
#2 Identitäten und Interessen	Anahita Neghabat Katharina Hajek	Kultur- und Kongresshaus
#3 Hegemonien verschieben	Judith Vey Florian Wenninger	Seehotel Grüner Baum
#4 Die Hegemonie der Ökonomie	Barbara Schuster Markus Marterbauer	Schüler:innenheim
#5 Hegemonie in Arbeit und Wohlfahrtsstaat	Clara Moder Fabian Mushövel Anna Schwarz Mattias Muckenhuber	Schüler:innenheim
#6 Hegemonie organisieren	Lisa Mayer-Sinnreich Daphne Büllsbach	Schüler:innenheim
#7 Die Rolle der Hegemonie	Natascha Strobl Dieter Plehwe	Kultur- und Kongresshaus
#8 Hegemonie in/durch Medien	Melanie Bartos Clara Peterlik	Pfarrheim
#9 Hegemonie in Bildung und Wissenschaft	Stephan Pühringer Jaqueline Hackl	Schüler:innenheim
# 10 Was ist Kunst?	Julia Hartmann Charlotte Püttmann	Eltern-Kind- Zentrum

#1

Wer hat die Macht, unseren Planeten zu retten?

// Gemeindeamt

/ Gefahr erkannt, doch längst nicht gebannt: Warum werden die sehr eindeutigen Erkenntnisse und Empfehlungen der Klimaforschung nicht umgesetzt?

/ Worauf sollen wir uns konzentrieren, auf die Veränderung individuellen Verhaltens oder kollektiver Verhältnisse?

/ Welche Allianzen für Klimapolitik sollen geschmiedet, welche Gelegenheitsfenster genutzt werden – und welche besser nicht?

/// Moderation //////////////////////////////////////



© Peter Prosznik

Barbara Laa forscht und lehrt an der TU Wien am Institut für Verkehrswissenschaften mit einem Fokus auf die sozial-ökologische Transformation der Mobilität. Zusätzlich engagiert sie sich bei Scientists for Future und war Sprecherin der Bürger*inneninitiative Platz für Wien, die sich für eine klimagerechte Verkehrspolitik in Wien eingesetzt hat.



© Hugo Petramner

Joel Tölgyes ist Ökonom in der Wirtschaftspolitischen Abteilung der Arbeiterkammer Wien. Er beschäftigt sich dort vor allem mit Energiepolitik und der sozial-ökologischen Transformation des österreichischen Energiesystems. Zuvor war er am Momentum Institut als Klima- und Energieökonom tätig.

/// Teilnehmer:innen und Beiträge //////////////////////////////////////

- / Johannes Korak: „Elektromobil, grün, männlich: Die Hegemonie der ecomodern masculinity und eine Klimapolitik vom Standpunkt der gesellschaftlichen Reproduktion“
- / Anderegg, Caesar; Switala, Leon: „Fossile Hegemonie: Ideologie und gegenhegemoniale Strategie“
- / Cecilia Colloseus: „„Eat the Rich“ – Weltrettung durch Abschaffung der Superreichen?“
- / Martin Gerstl, Maria Kaufmann, Harald Kaiser: „Individuelle und kollektive Veränderung der Lebensmittelsysteme“
- / Manuel Grebenjak: „Welche Kippunkte? Hegemonieverständnisse und Strategien der Klimabewegung in Österreich, Deutschland und der Schweiz“
- / Johannes Stangl, Valerie-Sophie Schönberg, Adrian Hiss, David Jablonski: „Klimakrise Made in Austria: Emissionen und Ambitionen österreichischer Unternehmen im Klimadashboard-Check“
- / Tobias Gerstmayr, Heinrich Hirsch und Klara Pavic: „Fossile Finanzierung stoppen: Ökologischer Wandel durch zivilgesellschaftliche Organisation in Österreich“
- / Theresa Lagemann: „(Un)equal benefits from global warming? Exploring the link between greenhouse gas emissions and the functional income distribution“
- / Gundula Huber-Roithinger, Gottfried Roithinger: „Produktionsziel Vielfalt oder: BioDiv-Landwirtschaft als Oase der Weltrettung?“
- / Flavio Serafini: „Just Transition in der Region Unterkärnten“
- / Die vollständigen Titel und mehr Informationen zu den Beiträgen findet ihr auf www.momentum-kongress.org

Identitäten und Interessen

// Kultur- und Kongresshaus

#2

- / Wie wird die eigene (Geschlechts-)Identität zur Selbstverständlichkeit, wie kann das aufgebrochen werden, und was geschieht dann?
- / Mutter, Vater, Kind: Was war, was ist, was wird „Familie“? Wer bestimmt das und zu welchem Zweck?
- / Haupt- vs. Nebenwidersprüche, Klassenkampf vs. Identitätspolitik: Wo liegen die Konfliktlinien und wo der gemeinsame Nenner?

/// Moderation //////////////////////////////////////



© Stefan Popovici Sachin

Anahita Neghabat ist Sozialanthropologin, Künstlerin und Aktivistin und beschäftigt sich mit kritischer Bildung, intersektionalem Feminismus und (antimuslimischem) Rassismus. Sie ist Researcher-in-Residence im KinderKunstLabor St. Pölten, einem Ausstellungshaus für zeitgenössische Kunst für und mit Kindern. Seit 2019 kommentiert sie als @ibiza_austrian_memes mit satirischen Bildern die österreichische Innenpolitik.



© Jerg Grubniller

Katharina Hajek ist Politikwissenschaftlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturwissenschaft der Universität Koblenz. Sie war zuvor unter anderem an der Universität Wien und der York University/Toronto tätig und lehrte Politikwissenschaft und Geschlechterstudien in verschiedenen deutschsprachigen Universitäten. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Demokratie, politische Repräsentation, feministische Theorien, Familienpolitik und Rechtspopulismus.

/// Teilnehmer:innen und Beiträge //////////////////////////////////////

- / Vanessa Lechinger: „What does ‘gender’ in capitalist societies mean? A comparison of decolonial and intersectional feminist perspectives.“
- / Lisa Hanzl: „Feministische Arbeitsmarktpolitik: (unbezahlte) Arbeit von Schwarzen Frauen und WoC sichtbar machen“
- / Mai Linh Angelique Vo: „Zugehörigkeiten bei Menschen mit Migrationsgeschichte in der Familie im Kontext intergenerationaler Transmission. Eine Fotobefragung.“
- / Milan Glatzer: „Habitusakrobatik im Bildungsaufstieg: Zwischen Wollen, Können und Sollen – Eine subjektivierungstheoretische Interviewanalyse zur Mobilisierung impliziten und reflexiven Wissens beim Wandel von Konsuminstellungen“
- / Lia Ludwikowski, Potjeh Stojanovic, Nihal Calisir, Niko Belivakic: „Praxisbericht: Aufbau eines migrantischen Raumprojekts in Wien“
- / Lukas Heck : „The limits of time-use surveys: Non-linear times as a potential development for visualizing the invisible“
- / Sophie Achleitner & Tamara Premrov: „Feeling Austrian? Ethnic Identity and Economic Outcomes“
- / Gisela Hajek: „Frauen|Körper und Geschlechts/Identität abgenabelt“
- / Klara Kinnl: „Rechte Frauen und Frauenrechte: Zur rechten Rhetorik im Anti-Gender-Diskurs“
- / Weitere Beiträge von: Sasha Frühling

Die vollständigen Titel und mehr Informationen zu den Beiträgen findet ihr auf www.momentum-kongress.org

#3

Hegemonien verschieben

// Seehotel Grüner Baum

- / Wer erhält bestehende Hegemonien und wie werden diese reproduziert? Wer finanziert diese Hegemoniearbeit?
- / Wie nachhaltig haben soziale Bewegungen wie #MeToo, BLM und Fff gesellschaftliche Hegemonie verschoben? Welche Rolle spielen Unterdrückung, Anerkennung und Sprache dabei?
- / Wie hat sich Hegemoniearbeit historisch verändert? Welche Akteur:innen erzähl(t)en wessen Geschichten?

/// Moderation //////////////////////////////////////



Judith Vey ist promovierte Soziologin und arbeitet am SOCIUM - Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen. Sie ist ebenfalls Akademische Koordinatorin der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS). Ihre Forschungsschwerpunkte sind soziale Bewegungen, Fluchtmigration sowie Partizipation, Inklusion und Exklusion. Sie forscht aus einer intersektionalen und hegemonietheoretischen Perspektive und am liebsten gemeinsam mit nicht-wissenschaftlichen Kooperationspartner:innen.



Florian Wenninger, geb. 1978, Historiker und Politikwissenschaftler, leitet das Institut für Historische Sozialforschung in Wien und ist Senior Research Fellow am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: österreichische Zeitgeschichte des Langen 20. Jahrhunderts, Polizei und Devianz sowie politisch motivierte Gewalt. Gemeinsam mit anderen betreibt Wenninger wasbisher-geschah.at, ein Social Media basiertes Geschichtsportal.

/// Teilnehmer:innen und Beiträge //////////////////////////////////////

- / Ece Kaya & Olga Zitzelsberger: „Antisemitismus als hegemonialer Diskurs – Ein Praxisbericht zum ViBi!-Fachtag zum Thema „Antisemitismus und Migration“
- / Stummer, Rainer: „Ironischer Materialismus und öffentlicher Raum“
- / Sophie Rendl: „Gibt es ein echtes Interesse an der Verschiebung von gesellschaftlichen Hegemonien?“
- / Daniela Brodesser: „Hat eine Bewegung wie #ichbinarmutsbetroffen eine Chance auf die Verschiebung der Hegemonie“
- / Josef Baum: „Werbung und Marketing als unterschätzter Faktor der Hegemonieherstellung – neuere Tendenzen und Regulierungsmöglichkeiten“
- / Roman Stöllinger: „Tracing the Chinese Challenge to US Hegemony in Foreign Direct Investment Activities“
- / Ju Yun Park: „Hegemonie-Überlebensstrategien in Südkorea: Eine Analyse der Geschlechtsparadigmen-Radikalisierung am Beispiel ‚Neue Männer Solidarität‘ und des Kim Jiyoung-Diskurses“
- / Antonia Uhle: „Meine Wohnung gehört mir - Über Hausautomation und die (Vor-)Herrschaft der großen Konzerne“

Weitere Beiträge von: Michael Doblmaier, Petra Kolb, Aleksandra Wierzbicka, Anna Rath und Andreas Fink

Die vollständigen Titel und mehr Informationen zu den Beiträgen findet ihr auf www.momentum-kongress.org

Die Hegemonie der Ökonomie

// Schüler:innenheim

#4

- / Welche alternativen oder etablierten Theorieansätze in der Ökonomie können uns helfen die sozial-ökologische Transformation zu bewältigen?
- / Wie orthodox ist der ökonomische Mainstream (noch)? – Veränderungsdynamiken und Beharrungstendenzen in der heutigen Ökonomie
- / Welches Spannungsfeld besteht zwischen der Reformidee einer ‚pluralen Ökonomik‘, dem Selbstverständnis der Ökonomie als Königin der Sozialwissenschaften und dem Wunsch nach klaren wirtschaftspolitischen Antworten?

/// Moderation //////////////////////////////////////



Barbara Schuster hat im Juni 2023 mit ihrer Dissertation „Gender and Power in Markets and Marriages“ an der New School for Social Research in New York promoviert. Seit September 2023 verstärkt Barbara das Ökonom:innen-Team des Momentum Instituts mit ihrer Expertise in Einkommens- und Vermögensungleichheiten mit besonderem Schwerpunkt auf ge-

schlechtsspezifischen Ungleichheiten, Arbeitsmarktökonomie und feministischer Ökonomie.

Markus Marterbauer ist Chefökonom der Arbeiterkammer Wien und lehrt an der Universität Wien sowie der Wirtschaftsuniversität Wien. Im Herbst 2022 erschien von ihm und Martin Schürz „Angst und Angst-macherei. Für eine Wirtschaftspolitik, die Hoffnung macht.“



/// Teilnehmer:innen und Beiträge //////////////////////////////////////

- / **Thomas Gries:** „Rational Choices, Beliefs and Ideologies“
- / **Lukas Lehner, Emanuel List:** „The anatomy of worker bargaining power, firm performance and wage inequality“
- / **Franz Reibestein, Franziska Heimrich, Nils Urbanus:** „Kohle & Kohle – Warum die Money View als heterodoxe Geldtheorie für die sozial-ökologischen Transformation relevant ist.“
- / **Rouven Reinke; Laura Porak:** „Der Charme des Zertifikatehandels“: Wirtschaftspolitische Positionen deutscher Ökonom*innen in Krisenzeiten“
- / **Nina Schulze:** „The Role of Blockchain Technologies in Transforming Supply Chains Towards Social and Environmental Sustainability“
- / **Franca Nagl:** „Solidarität und makroökonomische Steuerung - gefangen in den Wirtschaftsverträgen der WWU“ „
- / **Georg Kanitsar, Florian Penz:** „Towards a Sociological Critique of the De-politicization of Inflation – Exploring Inflation Rates Across Social Classes“
- / **Olivia Kafka:** „Degrowth und postkoloniale Perspektiven auf Stadtentwicklung. Lehren aus der Evaluierung wachstumsorientierter Infrastrukturprojekte in Istanbul“
- / **Maximilian Ferner, Jonas Grundnig:** „(How to) Tax the Rich? Eine europäische Perspektive auf Steuerflucht und Ungleichheit“

Weitere Beiträge von: Potjeh Stojanović, Stephan Pühringer & Teresa Griesebner & Matthias Aistleitner, Hannah Lucia Müller, Sarah Kessler und Rainer Bartel

Die vollständigen Titel und mehr Informationen zu den Beiträgen findet ihr auf www.momentum-kongress.org

#5

Hegemonie in Arbeit und Wohlfahrtsstaat

// Schüler:innenheim

- / Wer hat die Macht am Arbeitsplatz?
- / Welche Maßnahmen können die materiellen Verhältnisse der Vielen nachhaltig verbessern?
- / Wie sollen die Machtverhältnisse verändert werden, um den Widerspruch zwischen Kapitalismus und Demokratie neu zu gestalten?

/// Moderation //////////////////////////////////////



Clara Moder hat Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien und Sozioökonomie an der WU Wien studiert und ist Referentin für arbeitsmarkt- und sozialpolitische Grundlagen bei arbeit plus, dem österreichweiten Netzwerk von Sozialen Unternehmen. Sie ist Mitglied im Koordinationsteam der Armutskonferenz sowie Teil des Redaktionsteams von „Klimasoziale Politik. Eine gerechte und emissionsfreie Gesellschaft gestalten“.



Fabian Mushövel ist Marie Skłodowska-Curie Research Fellow am European University Institute sowie Gastwissenschaftler an der London School of Economics. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der vergleichenden politischen Ökonomie in den Themen wirtschaftliche Ungleichheit und Verteilungspolitik, Wohlfahrtsstaaten und Social Investment im Zeitalter der Digitalisierung, sowie der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion und deren Institutionen.



Anna Schwarz forscht für ihre Dissertation an der WU Wien zu verschiedensten Arbeitsmarktthemen, wie Arbeitslosigkeit, neue Selbstständigkeit, und Erwerbsarmut, aber auch Bildung und politische Präferenzen. Im Zentrum ihrer Forschung stehen immer Fragen zu unterschiedlichen Dimensionen von Ungleichheiten. Diesen Fokus versucht sie auch in der Lehre an die neue Generation von Ökonom*innen weiterzugeben. Sie engagiert sich außerdem bei FrauWL, um die



strukturelle Benachteiligung und Unterrepräsentation von Frauen* in der Ökonomie sichtbar zu machen und zu bekämpfen. Mattias Muckenhuber hat Volkswirtschaftslehre an der WU Wien studiert und ist Fachreferent im Volkswirtschaftlichen Referat des ÖGB. Zuvor war er beim Momentum Institut sowie in der Arbeiterkammer Wien beschäftigt. Nebenbei forscht er im Rahmen seines Dissertationsprojekts zu den Themen Migration und Arbeitsmarkt.

/// Teilnehmer:innen und Beiträge //////////////////////////////////////

- / Clara Holzinger, Anna-Katharina Draxl: „Ein rassismuskritischer Blick auf sprachbezogene Diskriminierung beim Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Leistungen und am Arbeitsmarkt“
- / Anna Schwarz und Lukas Lehner: „Reframing active labour market policy“
- / Andrea Sell : „KI-Cockpit: Zur Entwicklung einer KI aus transdisziplinärer Perspektive“
- / Thomas Pilgerstorfer, Tobias Wiß : „Was beeinflusst die Qualität von Kinderbetreuung auf Kommunalebene? Die Rolle von Parteien und der politischen Repräsentation von Frauen in den Gemeinden Oberösterreichs zwischen 2003 und 2021“
- / Sara Maric, Laura Thäter, Elke Schüßler: „Digital Capitalism without Firms? Consequences for the Organization and Regulation of Work from an Employment Systems Perspective“
- / Yannic Wexenberger : „Zur herrschaftssichernden Funktion von Leiharbeit“
- / Sina Moussa-Lipp und Mara Verlic: „Wohnen für die Vielen: Weichenstellungen für eine neue Soziale Wohnstrategie“
- / Salome Chankseliani: „Die Unsichtbarmachung der weiblichen Reproduktionsarbeit im Au-Pair-Verhältnis“
- / Dominik Klaus: „Ortsunabhängiges Arbeiten als Widerstand gegen die Hegemonie der Lohnarbeit? Einschätzungen zum Transformationspotential neuer Beschäftigungsformen in der Plattformökonomie“
- / Julia Radlherr: „Formalizing Informal Care: Experiences of Caregivers and Arising Implications in Austria“
- / Michael Gogola, Robin Perner, Luca Tschiderer: „Neue Anforderungen an Arbeit: Potentiale einer Machtverschiebung, Risiken und Nebenwirkungen“
- / Nicole Ilias, Hannah Kalcher, Laura Pürerer, Raphael Windbichler: „The influence of paid and unpaid work and household division of work on wellbeing. An analysis of two-parent households in Europe“
- / Michael Ertl: „Über Vermögen und andere Unbekannte“
- / Livia Schubert, Laura Wagner: „Reinigung auf Abruf – Arbeitsbedingungen von Frauen in der plattformvermittelten Reinigungsarbeit in Wien“
- / Saskja Schindler: „Solidarität unter Druck? Einblicke in den gewerkschaftlichen Kampf um Hegemonie“
- / Eva Six: „The long shadows of the past: The effect of childhood poverty on old age mental health“
- / Christian Hajek: „Psychotherapeutische Versorgung und Klassismus: Bestandsaufnahme und Notwendiges/ Aussichten (?)“
- / Susi Haslinger, Julia Stroj: „Wenn man die Hegemonie verliert: Änderungen und Auswirkungen durch die Sozialversicherungsreform“
- / Daniel Grabner; Benjamin Ferschli: „Im Dienste des Wohlstands? Die Expansion des Dienstleistungssektors vis-à-vis steigender Ungleichheit in den USA“
- / Eva Benzer: „Lehrlinge als wichtige Ressource im System“
- / Stefan Halbauer: „The Effect of Income Thresholds on Female Labor Supply during Parental Leave“
- / Jakob Sturn: „Arbeitszeit im Wandel? – Eine verteilungsökonomische Perspektive“
- / Alexander Huber: „Kostentreiber Wohnen: die Entwicklung des Mietmarktes in Österreich“
- / Nicolas Pretterhofer: „Hegemonie durch Partizipation oder Partizipationsbedürfnis als gegenhegemoniales Potential?“
- / Elena Ellmaier: „Is the Fear of the Wage Price Spiral justified? Evidence for Austria“

Die vollständigen Titel und mehr Informationen zu den Beiträgen findet ihr auf www.momentum-kongress.org

#6

Hegemonie organisieren

// Schüler:innenheim

- / Wie organisiert sich eine „Hegemonie der Vielen“?
- / Welche Kommunikations(formen) braucht eine progressive Politik?
- / Welche Bedeutung haben Organisationen, welche Personen für Hegemoniebrüche?

/// Moderation //////////////////////////////////////



Lisa Mayr-Sinnreich arbeitet seit 2020 in der Kommunikation der Arbeiterkammer Wien. Sie hat in Wien und Köln Politikwissenschaft, Publizistik und Journalismus studiert und war 20 Jahre Journalistin, unter anderem beim Standard, bei Ö1 und beim Falter. Vor ihrem Wechsel in die AK leitete sie die Ressorts „Wissen und Gesellschaft“ und „Edition Zukunft“ beim Standard.



Daphne Büllsbach arbeitet an der Schnittstelle von Wissenschaft, Politik und Advocacy an Strukturen für eine resiliente Demokratie, die an den Herausforderungen der sozial-ökologischen Transformation wächst. Seit Februar 2020 ist sie Geschäftsführerin der Berlin Governance Platform.

/// Teilnehmer:innen und Beiträge //////////////////////////////////////

- / Marina Laux: „Das Meritokratie-Paradoxon aufbrechen: Der hegemoniale Glaube an Leistung als Basis von Selektion und Rechtfertigung für „gerechte“ Ungleichheit“
- / Tamara Geyer, Birgit Hofstätter: „Queere Räume am Land als Puzzlestein einer Hegemonie der Vielen?“
- / Daniel Haim: „Kann Widerstand gegen den Neoliberalismus in Osteuropa mit Linkspopulismus oder durch eine Wiederbelebung der Sozialdemokratie organisiert werden? Fallstudie Razem in Polen, 2015-2019.“
- / Philipp Dehne und Anne Zetsche: „Berliner Initiative sagt Bildungsungerechtigkeit den Kampf an und organisiert Gegenmacht zur neoliberalen Hegemonie“
- / Hannah Zach, Sophie Rendl: „Neue Netzwerke als Hegemonie der Vielen“
- / Caroline Hammoutene, und vermutlich noch weitere: „Wie können gestärkte und vernetzte Demokratien eine „Hegemonie der Vielen“ hervorbringen?“
- / Galip Eraslan : Die Säulen einer „Hegemonie der Vielen“
- / Julia Eder, Philipp Gerhartinger: „Allianz für die sozial-ökologische Transformation in Oberösterreich schaffen“
- / Johannes Hiendl, Oskar Matussek: „Bewusstseinsarbeit und gesellschaftliche Sehnsüchte“

Die vollständigen Titel und mehr Informationen zu den Beiträgen findet ihr auf www.momentum-kongress.org

Die Rolle der Hegemonie

// Kultur - und Kongresshaus

#7

- / Wie funktioniert Hegemonie?
- / Braucht die Gesellschaft Hegemonie?
- / Welche Allianzen ermöglichen Hegemonie?

/// Moderation //////////////////////////////////////



© Momentum Magazin

Natascha Strobl, geboren 1985 in Wien, ist Politikwissenschaftlerin und Publizistin. Sie schreibt unter anderem für den Standard, Zeit online und die taz. Auf Twitter veröffentlicht sie unter #NatsAnalyse Einschätzungen zu rechter Sprache und rechten Strategien.



Dieter Plehwe ist Wissenschaftler am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und Privatdozent für Politikwissenschaft an der Universität Kassel. Zu seinen Forschungsgebieten zählen die historische und vergleichende Kapitalismusforschung, Neoliberalismus und politiknahe Forschung und Beratung, Think Tanks und Lobbyismus sowie politische Konflikte im Bereich der Klima-, Umwelt, Energie- und Fiskalpolitik (Austerität).

/// Teilnehmer:innen und Beiträge //////////////////////////////////////

- / Nikolaus Kowall: „Die Hegemoniearbeit der NSDAP in der deutschen Arbeiterschaft vor 1933“
- / Bernhard Siegl: „Digitale Hegemonie zwischen Gramsci und Zuboff“
- / Stefan Schneider: „Hegemonie im Überwachungskapitalismus – Entwicklungen und Möglichkeiten“
- / Henrike Bloemen: „Die Alltäglichkeit der Hegemonie: Gramscis Alltagsverstand und die (Un-)Möglichkeit kritischer Allianzen“
- / Brigitte Aulenbacher, Walpurga Friedl, Ernst Langthaler, Sara Maric, Uli Meyer, Anna Pillinger, Stefanie Raible, Elke Schüßler: „Digitalisierungsnarrative und Arbeitspraxis - Versuch einer Entmystifizierung hegemonialer Debatten“
- / Eva Liedauer: „Wie sollen die Machtverhältnisse verändert werden, um den Widerspruch zwischen Kapitalismus und Demokratie neu zu gestalten? - Eine von Arendts politischer Theorie geprägte Perspektive auf Geld“
- / Angelika Schmidt, Angela Wegscheider, Ursula Rami: „Kritik an den herrschenden Machtverhältnissen in österreichischen Universitäten“
- / M.A. Julian Flores: „Gemeinnützigkeit, Neutralität, öffentliches Interesse - Hegemonie und Recht“
- / Alexander-Thomas Carey: „Die Genese von Hegemonie. Ein Erklärungsmodell mit dem ökonomischen Ansatz der Katallaxie von Hayek“
- / Aaron Bruckmiller: „Über Guerilla-Strategie in Zeiten asymmetrische Hegemonie“

Die vollständigen Titel und mehr Informationen zu den Beiträgen findet ihr auf www.momentum-kongress.org

#8

Hegemonie in/durch Medien

// Pfarramt

- / Wie lassen sich dominante Leitmedien herausfordern?
- / Was ist nötig für unabhängige Medienarbeit und -öffentlichkeit?
- / Wie funktioniert mediale Hegemoniearbeit im digitalen Zeitalter?

/// Moderation



© Lisa Keubler

Clara Peterlik ist Wirtschaftsjournalistin beim Nachrichtenmagazin profil. Davor arbeitete sie bei der Nachrichtenagentur Bloomberg und als Redakteurin im aktuellen Dienst bei Ö1 und Ö3. Sie hat Geschichte und Internationale wirtschaftliche Entwicklung in Wien und Paris studiert. Seit einigen Jahren macht sie mit Birte Brudermann Medien- und Kulturprojekte an Mittel- und Berufsschulen .



© Alena Klünger

Melanie Bartos ist Wissenschaftskommunikatorin, Podcasterin, Radiomacherin und im nichtkommerziellen Medienbereich engagiert. Sie ist seit 2011 im Büro für Öffentlichkeitsarbeit der Universität Innsbruck als Kommunikationsreferentin mit Fokus Wissenschafts-PR tätig. 2014 gründete sie dort einen der ersten institutionellen Wissenschaftspodcasts im deutschsprachigen Raum.

/// Teilnehmer:innen und Beiträge

- / Quirin Dammerer, Georg Hubmann, Hendrik Theine: „Vermögenssteuern im medialen Diskurs: Wertvorstellungen, Ausgestaltung und ökonomische Auswirkungen“
- / Johannes Breit: „Hegemonie des Krieges. Erzählungen des Krieges in der Ukraine im deutschen Diskurs“
- / Nathalie Burkowski: „YOU MAD BRO?“ – Memes und Hegemonie“
- / Thomas Duncan, ChatGPT: „#Präferenzwahl.at so einfach - Präferenzwahl Skalieren“
- / Andreas Fink: „Kritik als Eingriff in das Bestehende. Potenziale gegenhegemonialer medialer Interventionen am Beispiel der heimkritischen TV-Reportage ‚Problemkinder‘ von 1980 und ihrer Auswirkungen in Tirol“
- / Lena Sharma: „The Juggalo Family. Familie ohne Verwandtschaft, dafür mit lauter schwarzen Scharfen“
- / Stephan Schlögl: „Global Warming, global discourse? Geographical patterns of communication on Twitter“
- / Matthias Schnetzer: „Datenvisualisierung und hegemoniale Narrative“
- / Florian Rainer: „Denkformen, Ordnungen von Erfahrung und Bildung unter den Bedingungen der Kultur der Digitalität“

Die vollständigen Titel und mehr Informationen zu den Beiträgen findet ihr auf www.momentum-kongress.org

Hegemonie in Bildung und Wissenschaft

// Schüler:innenheim

#9

- / Inwiefern tragen Schule und Universität zur Manifestation wie zur Kritik hegemonialer Sichtweisen bei?
- / Wie umgehen mit Glaubwürdigkeitsproblemen in der Wissenschaft?
- / Welche Fragen können gestellt werden? Wie kann/soll der Horizont möglicher Fragen und Antworten erweitert werden?

/// Moderation //////////////////////////////////////



© Joseph Krupahn

Jacqueline Hackl ist Universitätsassistentin am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien. Sie lehrt und forscht zu Ungleichheit und Bildung im Kontext von Schule, Hochschule und Biographie – insbesondere mittels Biographieforschung und Kollektiver Erinnerungsarbeit.



Stephan Pühringer ist Sozioökonom und stv Leiter des Instituts für die Gesamtanalyse der Wirtschaft (ICAE) an der Johannes Kepler Universität Linz. Derzeit leitet er das interdisziplinäre FWF-Zukunftskolleg SPACE (www.spatialcompetition.com), das die performativen Auswirkungen von Wettbewerb auf der Ebene von Institutionen, Diskursen und alltäglichen Praktiken untersucht.

/// Teilnehmer:innen und Beiträge //////////////////////////////////////

- / **Maritza Le Breton, Susanne Burren, Carolina Toletti, Daniel Nacht:** „Berufliche und gymnasiale Bildung in der Migrationgesellschaft: Othringprozesse mit Blick auf Migration und Geschlecht“
- / **Rainer Bartel:** „Von Hegemonie in der Wirtschaftstheorie“
- / **Lisa Zach:** „Berufliche Übergänge und Employability von First-in-Family Hochschulabsolvent*innen. Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit“
- / **Romana Haslinger:** „Global Citizenship Education in geisteswissenschaftlichen Unterrichtsfächern mit Fokus auf den Deutschunterricht. Ein Beitrag zur Kritik hegemonialer Sichtweisen“
- / **Doris Schantl, Tanja Riepl, Bjondina Demi, Jacqueline Hackl:** „Über Kollektive Erinnerungsarbeit Einsatzpunkte ergründen - hegemoniale Verhältnisse an Universitäten im Kollektiv analysieren und kritisieren“
- / **Christian Cargnelli, Daniela Haarmann, Anton Tantner:** „Gute Arbeit in der Wissenschaft: Die Diskussion um alternative Personalmodelle und demokratische Organisationsformen“
- / **Rosa Bergmann, Raphaela Friedl:** „Wie Vereine dazu beitragen können der bestehende Bildungsungleichheit entgegenzuwirken - am Beispiel der Hobby Lobby“
- / **Cornelia Dlabaja, Julia Heinemann, Mario Keller:** „Protestformen und Organising gegen prekäre Beschäftigungsverhältnisse an der Universität Wien“
- / **Saskia Kaltenbrunner, Theresa Henne:** „Praxisbericht: Auf der Suche nach interdisziplinären Zwischenräumen“

Weitere Beiträge von: Stella Wasenitz & Marie Heijens, Nadine Linschinger & Yannik Schmidt, Tatjana Boczy & Leoni Breth & Christiane Lechner & Florian Part & Stephan Pühringer & Nicolas Schlitz, Philipp Sperner & Yvonne Völkl, Natascha Khakpour & Maria Do Mar Castro Varela & Jan Niggemann, Julia Partheymüller, Anton Tantner, Angelika Schmidt & Angela Wegscheider & Ursula Rami, Florian Rainer und Linda Li.

Die vollständigen Titel und mehr Informationen zu den Beiträgen findet ihr auf www.momentum-kongress.org

#10 Was ist Kunst?

// Eltern-Kind-Zentrum

- / Wie finden politische Ideen den Weg in die Popkultur?
- / Welche politische (Gegen-)Macht geht mit Codes, Kleidung und Kultur einher?
- / Wer oder was macht Kunst subversiv bzw. hegemonial?

/// Moderation //////////////////////////////////////



© Ina Hegedüs

Julia Hartmann (*1985, Wien) ist freie Kuratorin, mit Fokus auf feministische und aktivistische Kunst. Sie war als Assistentzkuratorin an der Secession und am 21er Haus tätig und verfolgt aktuell ein Doktoratsstudium an der Akademie der Bildenden Künste Wien fokussierend auf weiblich-orientierte Ausstellungen in China. Als freie Kuratorin organisiert sie Ausstellungsserien mit Schwerpunkt auf soziale Bewegungen, Digitalisierung und Feminismus, wie z.B. "My Pen Won't Break But Borders Will" (apexart, 2023).

Julia Hartmann ist Mitbegründerin des SALOON Wien, ein internationales Netzwerk für Frauen* in der Kunstwelt, das sich für die Sichtbarmachung und Vernetzung von Frauen* starkmacht.

Charlotte Püttmann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Neuere und Neueste Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft der Universität Duisburg-Essen sowie am Institut für Kunst & Kunsttheorie an der Universität zu Köln. Mit ihrem Promotionsprojekt „Gesellschaft ab_bilden – Drei künstlerische Positionen im europäischen Migrationsdiskurs“ ist sie als Doktorandin der Kunstwissenschaft am Gerhard Mercator Graduiertenkolleg Welt-offenheit, Toleranz und Gemeinsinn an der Universität Duisburg-Essen angesiedelt. Ihr Studium der Kunstgeschichte und Germanistik absolvierte sie in Köln und Venedig.



/// Teilnehmer:innen und Beiträge //////////////////////////////////////

- / Stefan Schöggel, Julian Kettl: „Gesellschaftliche Wirkungen des Internationalen Kinderfilmfestivals“
- / Richard Schwarz: „Eine künstlerische Intervention am Neuen Landhaus“
- / Marie Lisa Sailer, Helena Doppelbauer: „Kunst, die ZerstörerIn hegemonialer Ordnungen“
- / Dominik Einfalt: „Zellen, Gewebe und die Kunst“
- / Gaia Gentilotti: „Art for the artist's sake“
- / Niklas Ferch: „Die gesellschaftspolitischen Motive in den Songtexten von Herbert Grönemeyer“

Die vollständigen Titel und mehr Informationen zu den Beiträgen findet ihr auf www.momentum-kongress.org



Werde Momentum Fördermitglied!

Momentum will mit fundierten und differenzierten Beiträgen, offenen Diskussionen und Erfahrungsberichten sowohl am Kongress als auch darüber hinaus Anregungen für progressive Politik und Praxis liefern und so helfen, die Welt ein Stück gerechter zu machen. Damit wir bei Momentum diese Ziele erreichen können, sind wir aber auf Beiträge der Momentum-Community angewiesen. Einerseits Beiträge im Sinne von Texten, Vorträgen, Diskussionsbeiträgen und ehrenamtlicher Mitarbeit bei der Kongressorganisation. Andererseits aber auch Beiträge in Form von Teilnahmegebühren und öffentlichen Förderungen. Gerade letztere sind selten dauerhaft und bisweilen an Bedingungen geknüpft. Momentum ist deshalb umso nachhaltiger, je mehr wir uns über eine wachsende Zahl an kleineren Beiträgen aus der Momentum-Community selbst finanzieren können.

Wenn Du die Ziele von Momentum und unsere finanzielle Unabhängigkeit unterstützen möchtest, dann würdest Du uns mit einer Fördermitgliedschaft sehr helfen. Ab 70,- Euro jährlich bist Du dabei und gleichzeitig rechnen wir den Mitgliedsbeitrag auf die Teilnahmegebühr von Momentum an.

Melde Dich an: www.momentum-kongress.org/foerdermitglieder

Vielen Dank für Deine Unterstützung!

MOMENTUM QUARTERLY

Momentum Quarterly ist eine transdisziplinäre, wissenschaftliche Zeitschrift mit dem Ziel, eine engere diskursive und inhaltliche Verknüpfung von Wissenschaft und Politik herzustellen.

Momentum Quarterly veröffentlicht einerseits eine Auswahl der bei den jährlichen Momentum-Kongressen präsentierten Beiträge und ist andererseits jederzeit offen für Manuskript-Einreichungen, die mit der Zielsetzung von Momentum Quarterly grundsätzlich harmonieren.

Momentum Quarterly ist eine begutachtete Open-Access-Zeitschrift, deren Beiträge vollständig und kostenlos online abrufbar sind. Mehr Informationen dazu unter www.momentum-quarterly.org

///MOMENTUM TEAM VOR ORT



Barbara Blaha
Kongressleitung



Leonhard Dobusch
Kongressleitung



Anna Reisinger
Organisatorische Leitung
+43 660 922 40 51



Philipp Stoitsits
Momentum Team



Angelika Striedinger
Momentum Team



Lisa Hanzl
Momentum Team



Bettina Mühleder
Social Media Leitung



Verena Mertel
Organisationsteam



Niklas Scharinger
Organisationsteam



Tamali Fischer
Social Media



Michael Farthofer
Zeitung *derMoment*



Vera Scheffler
Zeitung *derMoment*



Tracy Agbogbe
Zeitung *derMoment*



Alexandra Seybal
Zeitung *derMoment*



Bettina & Gerhard Heim
Kinderbetreuung



Awareness-Team

Wenn du dich in irgendeiner Situation unwohl fühlst, komm bitte jederzeit zu uns in Kongressbüro oder sprich uns einfach an. Es ist immer jemand da, der dir weiterhelfen kann. Auch unter: +43 660 922 40 51 sind wir jederzeit für dich erreichbar!

///VOR ORT

////////////////////////////////////

Ärztin in der direkten Umgebung
Dr.ⁱⁿ Sonja Gapp, Salzbergstraße 224,
4830 Hallstatt

////////////////////////////////////

Nächstgelegenes Krankenhaus
Salzkammergut Klinikum Bad Ischl,
Dr. Mayer-Straße 8-10, 4820 Bad Ischl
(ca. 20 Kilometer entfernt)

////////////////////////////////////

Nächstgelegene Apotheke
Edelweiss Apotheke,
Obere Marktstraße 4, Bad Goisern

////////////////////////////////////

Tourist:inneninformation Hallstatt
Beim Busterminal nach der Tunnelaus-
fahrt, Seestraße 114, Hallstatt, Mo. – Fr.
8:30 – 12:30 Uhr & 13:00 – 17:00 Uhr,
Sa. 9:30 – 12:30 Uhr & 13:00 – 16:00
Uhr, So. & Feiertage 10:00 – 14:00 Uhr

////////////////////////////////////

Hunger zwischendurch
Nach der Tunnelausfahrt befindet sich
ein Nah & Frisch. Im Ort, gegenüber der
Kirche, befindet sich ein Imbissstand.
Außerdem beheimatet Hallstatt zahl-
reiche Gasthäuser und Restaurants
(Grüner Baum, Bräugasthof, Heritage,
Weißes Lamm, Mühle uvm.)

////////////////////////////////////

Parken in Hallstatt
Hallstatt bietet drei große Parkplätze.
Parken im Zentrum ist nicht möglich –
alle Örtlichkeiten sind von den Park-
plätzen in 15 Minuten zu Fuß erreichbar.

////////////////////////////////////

Informationen zu Transport
Taxi Hallstatt: Taxi Godl
(0664/4433674)

////////////////////////////////////

Nächstgelegener Bahnhof
Bahnhof Hallstatt, www.oebb.at

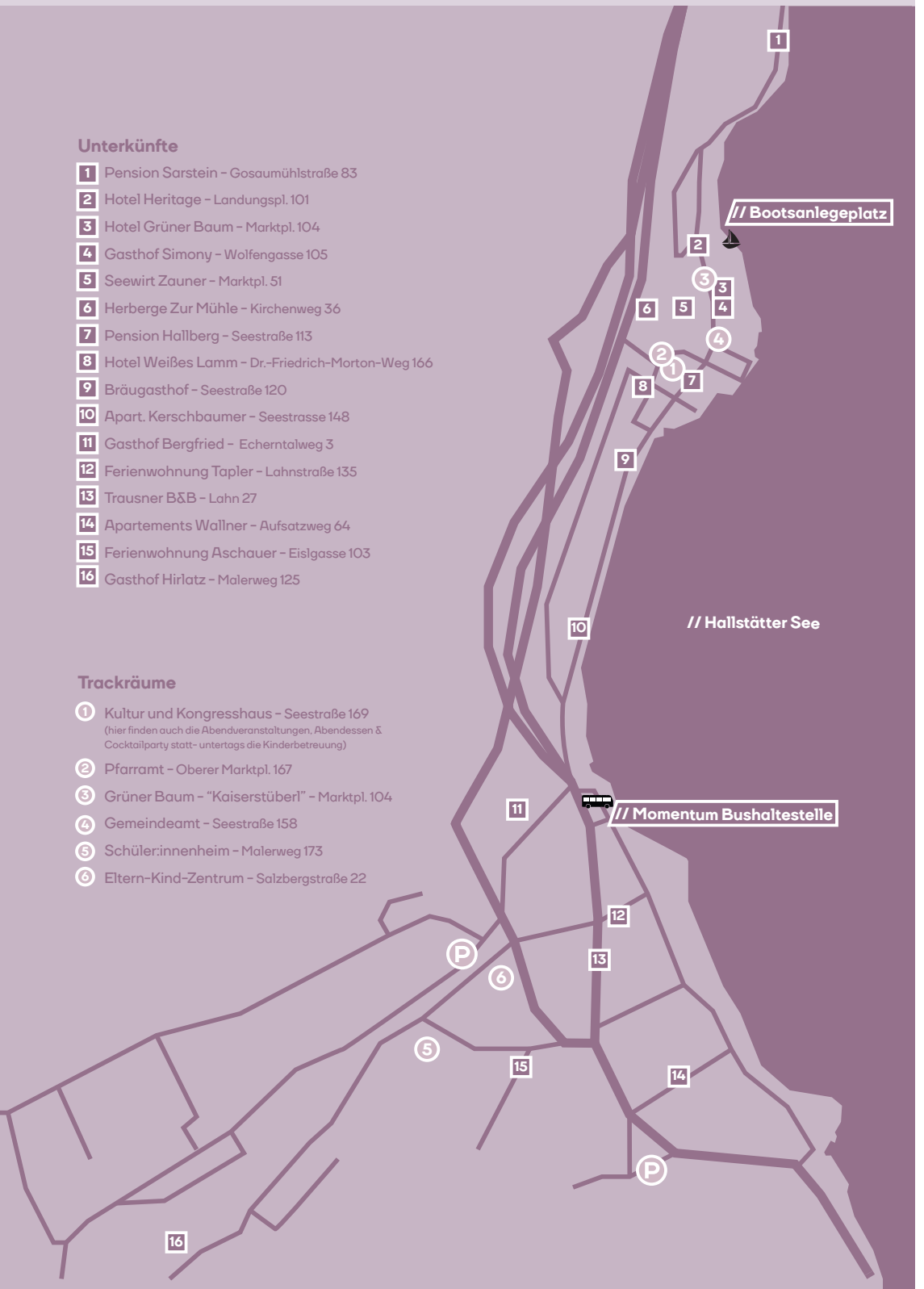


Unterkünfte

- 1 Pension Sarstein - Gosaumühlstraße 83
- 2 Hotel Heritage - Landungspl. 101
- 3 Hotel Grüner Baum - Marktpl. 104
- 4 Gasthof Simony - Wolfengasse 105
- 5 Seewirt Zauner - Marktpl. 51
- 6 Herberge Zur Mühle - Kirchenweg 36
- 7 Pension Hallberg - Seestraße 113
- 8 Hotel Weißes Lamm - Dr.-Friedrich-Morton-Weg 166
- 9 Bräugasthof - Seestraße 120
- 10 Apart. Kerschbaumer - Seestr. 148
- 11 Gasthof Bergfried - Echerntalweg 3
- 12 Ferienwohnung Tapler - Lahnstraße 135
- 13 Trausner B&B - Lahn 27
- 14 Apartements Wallner - Aufsatzweg 64
- 15 Ferienwohnung Aschauer - Eisgasse 103
- 16 Gasthof Hirrlatz - Malerweg 125

Trackräume

- 1 Kultur und Kongresshaus - Seestraße 169
(hier finden auch die Abendveranstaltungen, Abendessen & Cocktailparty statt- untertags die Kinderbetreuung)
- 2 Pfarramt - Oberer Marktpl. 167
- 3 Grüner Baum - "Kaiserstüberl" - Marktpl. 104
- 4 Gemeindeamt - Seestraße 158
- 5 Schüler:innenheim - Malerweg 173
- 6 Eltern-Kind-Zentrum - Salzbergstraße 22



///MOMENTUM KONGRESS / ALTERNATIVEN

17. bis 20. Oktober 2024

Neuer Kongressort: Ossiach in Kärnten

**Den sozialen Fortschritt denken und zur
Entwicklung einer egalitären Gesellschaft
beitragen. Mitdiskutieren?**

In zehn verschiedenen Tracks wird die Frage nach den Voraussetzungen für die Entwicklung einer egalitären Gesellschaft gestellt.

Der Call for Papers zu Momentum: Alternativen läuft ab sofort bis 14. April 2024.

Informationen: www.momentum-kongress.org

//

- | | |
|---|---|
| #1: Alternatives Zusammenleben | #6: Geschichte gerecht (be)schreiben |
| #2: Offener, inklusiver und demokratischer organisieren | #7: Alternativen zum Kapitalismus |
| #3: Sozial-Ökologischer Finanzsektor: Chance oder Gefahr? | #8: Sozialstaat neu denken |
| #4: Wissen zwischen Medien und Wissenschaft | #9: Ökologische Transformation der Wirtschaft |
| #5: Bildungssystem umbauen | #10: Arbeit anders anlegen |

//



www.momentum-kongress.org
office@momentum-kongress.org
fb.com/MomentumKongress



////IOMENTUM